

OPUSCULA ZOOLOGICA

INSTITUTI ZOOSYSTEMATICI UNIVERSITATIS BUDAPESTINENSIS

TOM. II.

1958

FASC. 4.

Dorylaimus deuberti n. sp., eine neue süßwasser- bewohnende Nematoden-Art

(Mit 1 Abbildung)

Von

I. ANDRÁSSY

(Institut für Tiersystematik der Universität, Budapest)

Nachstehend wird eine neue *Dorylaimus*-Art aus dem Bükk-Gebirge (Ungarn) beschrieben, die zu den Vertretern der Gattung gehört, wo der Schwanz einen wohl ausgeprägten Sexualdimorphismus aufweist.

Dorylaimus deuberti n. sp.

♀: L = 1,350 mm; a = 33,0; b = 4,3; c = 40,0; V = 48,9 %

♂: L = 1,437-1,526 mm; a = 36,1-37,3; b = 4,2-4,6;

c = 61,4-62,1.

Der Körper ist bei den beiden Geschlechtern ziemlich schlank, der Kopf schmal, kaum abgesetzt. Die glatte Kutikula ist dünn (1,3-1,4 μ dick), das Seitenfeld besitzt keine Drüsen, seine Breite beträgt $1/3$ der grössten Körperbreite. Die Lippen ragen nur wenig hervor und die Lippenpapillen sind von üblicher Anzahl und Anordnung. Das Seitenorgan ist ziemlich gross, typisch trichterförmig,

seine Breite beträgt etwa $\frac{2}{3}$ des entsprechenden Kopfdurchmessers. Der ziemlich schlanke Mundstachel ist $14,8-16,4 \mu$ lang, kaum etwas grösser als die Kopfbreite (1,2mal). Die Öffnung nimmt $\frac{1}{3}$ der Stachellänge ein. Der doppelte aber zarte, nicht muskulöse Führungsring befindet sich bei der Mittelgegend des Mundstachels. Der Ösophagus ist in seiner Totallänge muskulös, er erweitert sich ein wenig hinter seiner Mitte (bei 52-59 %). Seine Drüsenkerne sind gross, sehr gut sichtbar; der Dorsalkern befindet sich knapp hinter der Ösophaguserweiterung, die subventralen Kerne liegen im hinteren Viertel des verdickten Ösophagusteiles. Die Kardie ist von konischer Gestalt, ihre Länge ist ein wenig grösser als ihre Breite. Im Darmwand liegen zahlreiche bräunlich-grüne Granulen bzw. Blasen und auch die im weiten Darmlumen sich befindliche kompakte Nahrungsmasse ist grünlich gefärbt.

WEIBCHEN: Die kreisrunde, nicht quengerichtete Vulva öffnet sich knapp vor der Mitte des Körpers und besitzt stark chitinisierte Innenlippen. Die ein wenig nach hinten gerichtete Vagina dringt bis zur Hälfte des Körperdurchmessers ein. Die Gonaden sind paarig, umgeschlagen; G_1 ist 5mal, G_2 6mal so lang wie die betreffende Körperbreite. Die Ovarien sind bis $\frac{1}{3}$ ihrer Totallänge zurückgebogen, die Zahl der Eizellen ist verhältnismässig gering. Im Uterus waren keine Eier zu beobachten, er war aber mit spindelförmigen, $7-10 \mu$ langen Spermien völlig gefüllt. Das weibliche Rektum ist 1,5mal, das Prärektum 2,5mal so lang wie die anale Breite.

MÄNNCHEN: Der Testis ist paarig. Die Länge der verhältnismässig sehr schlanken Spikula beträgt $44,6-46,8 \mu$, sie sind gebogen und grösser als der Schwanz. Die akzessorischen Nebenteile sind $8-10 \mu$ lang, am distalen Ende zugespitzt. Die Präanalorgane beginnen vor den Spikula und stehen eng nebeneinander (*contiguous*). Ihre Zahl beträgt 16-19. Ausser diesen Gebilden trifft man auch eine Anzahl subventraler Papillenpaare, die aber vereinzelt stehen und voneinander wohl getrennt sind.

Sehr charakteristisch ist der Bau des Schwanzes, der einen wohl ausgeprägten Sexualdimorphismus zeigt, eine Eigenschaft, die bei den kurzschwänzigen Dorylaimen ungewöhnlich bzw. sehr selten ist. Der Schwanz des Weibchens ist nämlich verhältnismässig länger (1,5mal so lang wie der Analdurchmesser), von konischer Gestalt, am Ende abgerundet, leicht keglig und ein wenig dorsal-

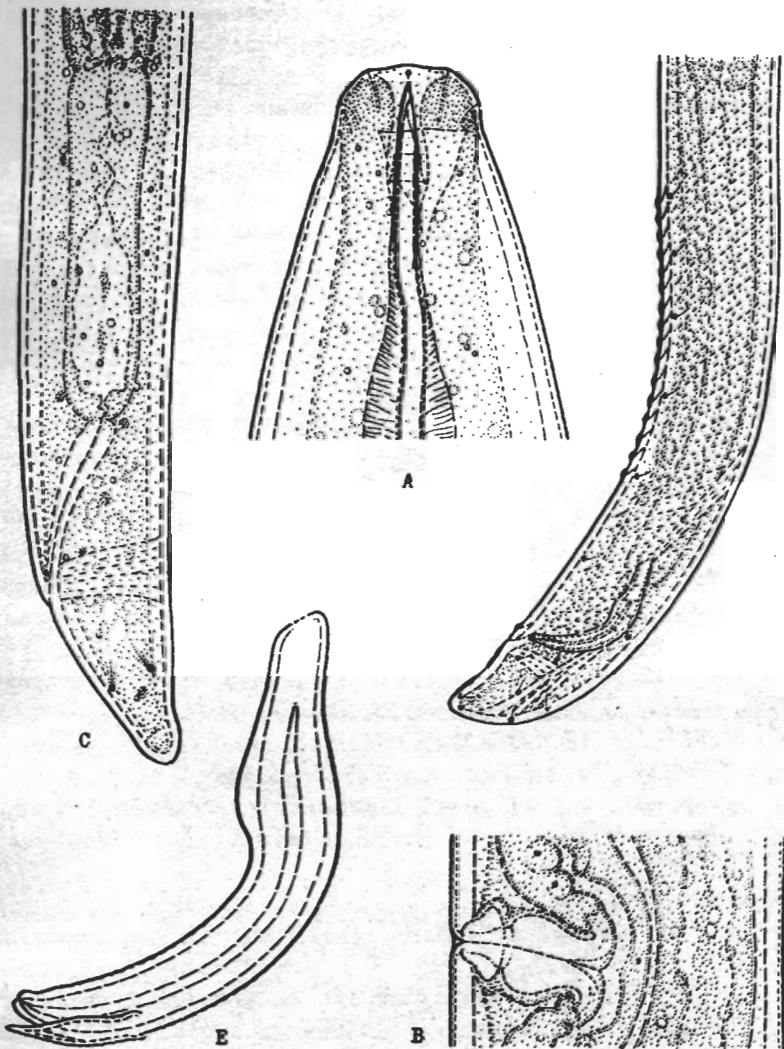


Abb. 1. *Dorylaimus deuberti* n. sp. A: Vorderende, 1600x; B: Vulvagegend, 1100x; C: Hinterkörper des ♀, 750x; D: Hinterkörper des ♂, 500x; e: Spikularapparat, 1500x.

wärts gerichtet. Der Schwanz des Männchens ist aber kürzer (höchstens so lang wie die Analbreite) und stämmiger, am Ende fast eckig und leicht ventralwärts gebogen. Beim Weibchen gibt es 2 Paare, beim Männchen mehrere Paare submedianer bzw. sublateraler Schwanzpapillen. Für den männlichen Schwanz ist noch die ventrale blasenartige Aufschwellung der Kutikula charakteristisch (diese Erscheinung war bei den beiden untersuchten Männchen zu beobachten).

KURZE DIAGNOSE: *Dorylaimus*, mit kaum abgesetztem Kopf, glatter Kutikula, schlankem, die Kopflänge kaum überragendem Mundstachel, doppeltem aber zartem Führungsring, hinter der Mitte erweitertem Ösophagus, paarigen weiblichen Gonaden, mittelständiger Vulva, schlanken Spikula, 16-19 eng nebeneinander liegenden Präanalorganen, zahlreichen subventralen Präanalpapillen und mit bei beiden Geschlechtern andersgeformtem, kurzem Schwanz.

Dorylaimus deuberti n. sp. gehört der Gruppe der *Dorylaimus*-Arten an, die einen doppelten Führungsring, kurzen Schwanz, eng nebeneinander stehende Präanalorgane und auch subventrale Papillenpaare besitzen, wie *Dorylaimus pacificus* COBB, 1906, *D. varicaudatus* THORNE, 1929 und *D. hyalinus* THORNE & SWANGER, 1936. Diese Arten sind aber u. a. bedeutend grösser (über 2 bzw. 3 mm). Es ist bemerkenswert, dass der Schwanz von *varicaudatus* gleichfalls einen Sexualdimorphismus zeigt.

TYPISCHER FUNDORT: Bükk-Gebirge in Ungarn, Pflanzenabfälle aus einem kleinen Bach (25. IX. 1957).

TYPISCHE EXEMPLARE: 1 ♀, 2 ♂ und 1 juv. vom obengenannten Fundort, in der Sammlung des Verfassers.

Diese neue Art widme ich meinem lieben deutschen Freunde und Kollegen, Herrn Dr. K.-H. DEUBERT (Halle-Wittenberg).

S C H R I F T T U M

1. THORNE, G.: A monograph of the nematodes of the superfamily Dorylaimoidea. *Capita Zool.* 8. 1930. p. 1-261. - 2. THORNE, G & Swanger, H. H.: A monograph of the nematode genera *Dorylaimus* Dujardin, *Aporcelaimus* n. g., *Dorylaimoides* n. g. and *Pungentus* n. g. *Capita Zool.* 6. 1936. p. 1-156.